

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 Mk. 60 Pfg.

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heine

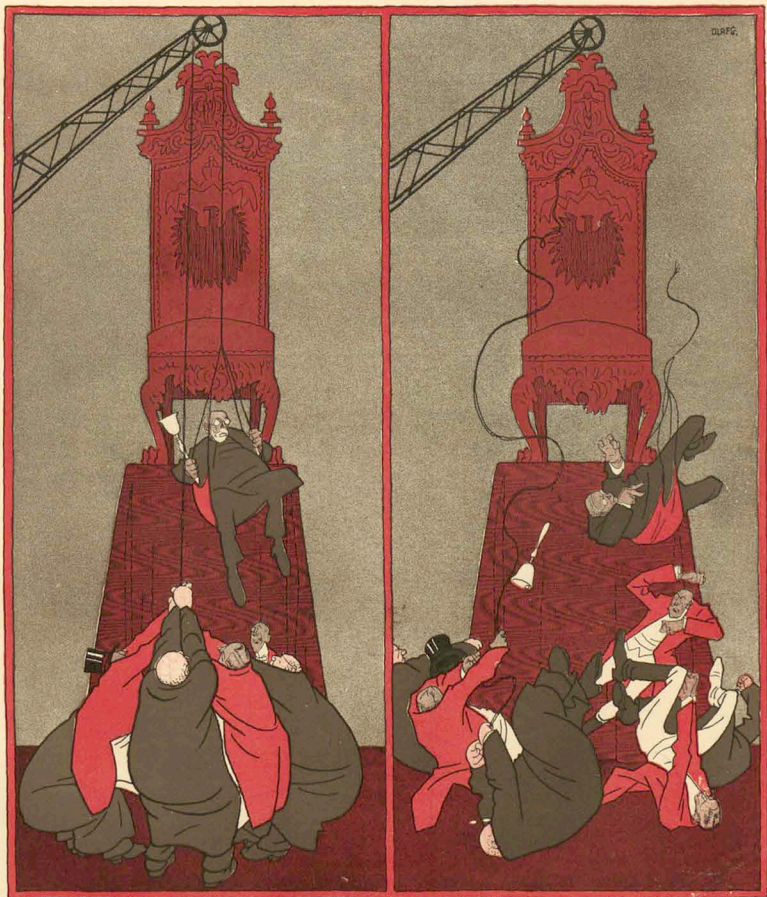
In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40

Alle Rechte vorbehalten

Copyright 1912 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H., München

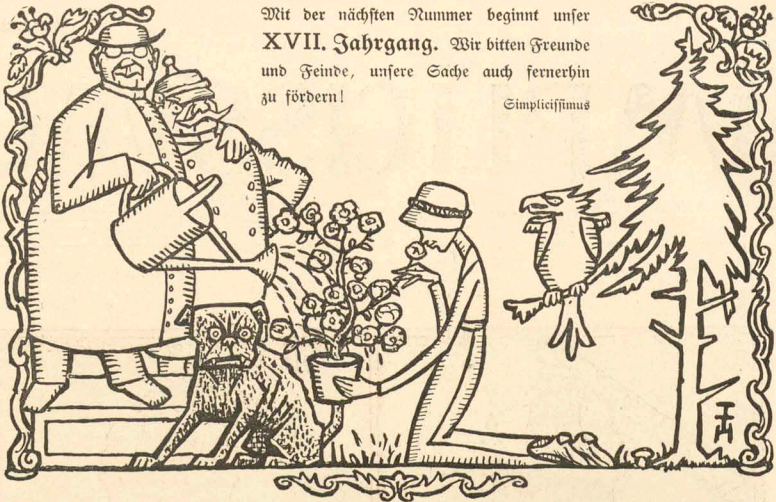
## Reichstagspräsidium

(Schilderung von O. Guttraffen)



Beinahe — —

beinahe Herr Spahn!!



Mit der nächsten Nummer beginnt unser  
**XVII. Jahrgang.** Wir bitten Freunde  
 und Feinde, unsere Sache auch fernerhin  
 zu fördern!

Simplicissimus

Stell diesen Jahrgang in die Bücherspinde,  
 Geliebter Leser! Ueberleg' nicht lang!  
 Daß dich zum Lesen schon bereitet finde  
 Die nächste Nummer, ist' das Abgemung!

Wie werden in den Geist der Ästen bringen  
 Sind werden, wie wir's schon gemeint hab, zart  
 Das Sonderbare zur Erscheinung bringen  
 Aus unsrer lichtumflößnen Gegenwart.

Im Sonderbarem wird es nimmer fehlen,  
 Wo wir so ziemlich jede Amtsperson  
 Zu unsern besten Mitarbeiter zählen,  
 Auf Stangst, auf Kotscheben, auf dem Thron.

Wo sich's rundum in unserm Deutschen Reiche  
 Fast wie ein Säfschen neuer Freiheit regt,  
 In welches der Gestalt von jener Leiche  
 Des schwarz- und blauen Blods Masmen legt.

Wo sich in Bayern schwarze Schleier fenten  
 Vom Thron herab auf dieses schöne Land  
 Und Zufurftsfighatten schmärrer, als wir denken,  
 Vor unsern Augen fallen auf die Wand.

Ich weiß gewiß, ihr könnt uns nicht entbehren,  
 Geliebte Leser! Es geschieht so viel,  
 Daß ihr gesungen seid, uns zu verehren  
 Als hergebrachtes Heiterkeitsventil.

Peter Schlempp

### Amundsen

(Ed. Ed. Seine)



„Ich habe den Südpol entdeckt. Die Journalisten werden jetzt entdecken, wie man Eis zu Gold macht.“



„Na, also unsere Zukunft liegt in der Luft?“ — „Ja, das weiß ich schon lang, daß sie nicht auf festem Boden steht.“

## Der Biedermann

Von Ludwig Thoma

Der alte Buchberger Hans saß auf der Hausbank und ließ sich so behaglich wie die Katze neben ihm die warme Märzsonne auf den Pelz brennen. Auf dem Dache zerging der letzte Schnee, und einfüßig plätscherte es von der Finne auf die Kieselsteine. Drüben am Waldbrande lag schon ein grüner Schimmer über den Sträuchern, und dem Hans kamen fröhliche Gedanken von schönen Tagen und Wiederaufwachen aus langem Schläfe. Zufrieden packte er sich auf das linke Knie und rieb ein wenig daran. Das war auch wieder gut geworden; viel besser,

als er geglaubt hatte nach dem bösen Fall im vorigen Jahre.

Hätte leicht steif bleiben können, und das wäre ihm hart gefallen in seinen alten Tagen, und weil er ja auch noch arbeiten wollte neben den Jungen in dem kleinen Hausgatte, der jede Beihilfe brauchen konnte.

Aber so war es nun wieder recht geworden. Der Unfall jagte ihm fünfzehn Mark alle Monate, und weiß Gott, wie wohl ihnen das Dargelb tat, wenn es noch so wenig war, und saulenzeln brauchte er deswegen doch nicht. Er schlenterte mit dem Fuß und streckte ihn wieder geradeaus.

Es ging schon, jawohl, und vor ein paar Tagen

war er mit dem Jungen auch auf der Bergwiese broden gewesen und war rechttschaffen müd geworden.

Aber es ging und wurde allereil besser.

Allereil besser.

Da schau her! Den sonnigen Hang herauf kam ein Spaziergänger, ein städtischer Herr, der oft stehenblieb und auschnaufte.

Set halt einem jeden wohl, Wärme und Sonnenschein.

Jetzt nahm der Herr den Hut ab und trocknete sich die Stirne.

Der sah beinahe aus wie der Bezirkarzt mit seinem langen Vollbart, und so groß und dreißigullterig war er auch.

Nichtig, da fiel dem Buchberger ein, daß die Leitnerbäuerin krank war, und vielleicht ging jest der Doktor zu ihr...

Und war schon so.

Von weitem schon lachte der Bezirksarzt freundlich, wie er den Viten erkannte, und der Hans stand auf und grüßte höflich.

„Das is ja der Buchberger? Grüß Gott! Darf ich mid a bißel besehen?“

„Ja freilich, Herr Bezirksarzt! Oder soll i an Sessel außen setzn?“

„Ne! I bin gut g'nug.“

„Gengan's g'wis zum Leitner auf?“

„Ja... mhm... no, wie gebt's Ihnen?“

„Gut... Herr Bezirksarzt... bin wohl'fried'n...“

„Das hört man gern... ja! so ein alter Veteran laßt nicht aus!“

Der leistungsfähige Bezirksarzt klopfte dem Hans auf die Schulter und schaute ihm mit herzlichem Wohlwollen in die Augen.

„Sie sind ja noch einer von Anno siebzig!“ fragte er.

„Siebzagi und sechsfeschagi.“

„Und sechsfundsechzig! Allen Respekt! Da haben Sie was durch'macht im Leben!“

„Ja... dös so ma nobl' sag'n.“

„Fürs deutsche Vaterland!“

Und der freundliche Mann lächelte wieder den braven alten Soldaten auf die Lippen.

„No von sechsfeschagi kann i net viel pra'h'n“, sagte der Hans. „Da fan ma de mehra Zeit retarier, weil i foa Mensch net ausreicht hot und überaus...“

„Ja... ja... der Bruberkrieg!“ sagte der Arzt lächelnd.

„Aha... sebzagi! Saka Sefenswiedl! Da hamn's as ins dafit' e'fodt! I bin bei Wörth habel'gen und bei Sedan... und nacha bei Orleans hinten! Bei Kulmir's hamn's an Major Grauba neben meiner auf's schoff'n, und i und da Hage Paul, mir hamn an im größ'n Feuer g'ruct-

bracht... und hab aa's Eiserne Kreuz kriegt für des und bin belovedt wor'n vorn gan'g' Regiment...“

„Ja, was Sie sagen!“

Der Bezirksarzt freute, dem eifrigen Alten seine Hand hin. „Weißt's Buchberger! Ein deutscher Ritter des Eisernen Kreuzes! Da müssen wir Jüngeren den Hut ziehen!“

„No ja! Es hätten's eigentl' alle vobant, denn was mir selb'g'mal durch'macht hamn, dös war a wensl' hart... und i sag's oft, de junge Leut achten's nimmer a so, aba es hat scho was bracht!“

„Ja, die jungen Leute! Die werden von den sozialdemokratischen Zeitungen vergiftet. Das findet man nicht mehr, wie früher... diese Eins-fachheit und... ah... diese... diese Vaterlands-

„We! I sag's aa'r allaweil! De Patriot'n fan nimmer gar so viel! Und wenn ma was sagt, werd ma s'el' aus'g'lacht von de Gradenstl'...“

„Es is schömm, Buchberger! Schömm! Aber ein alter Soldat, wie Sie, der laßt sich nicht ire-maden...“

„Ja, was war denn net dös? I laß net aus.“

„Einer von der alten Garde! Han?“

„Und de Erinnerung gab i net her... dös berufen's g'wis gloub'n, Herr Doktor... Saka Sefens-wiedl... wie mir einmarschert fan...“

„In Paris? Was?“

„In Paris net; da bin i net dabeig'wen, weil inser Regiment herab'g'bleib'n hat müß'n... aba in Wäl'n... de bin i nobl' mit...“

„Vor dem Kronprinzn?“

„Und an Rini, vor der Feldherrnhalle fan ma an eahn vorbei...“

„Parademarsch?“

„Dös gloub' i! Neig'haut, daß d' Stoa g'wackelt hamn!“

„Eins... zwei! Eins... zwei...! Dös's heut noch ging, Buchberger?“

„Probier ma's!“ lachte der Alte und sprang von der Bank auf und nahm die Hände an die Hofen-näse. „Augen links! nach dem Bezirksarzt und eins und zwei... eins und zwei... und es ging noch.“

Freilich nicht mehr so stramm, daß die Steine wackelten, aber ganz portabel, daß der joviale Arzt in die Hände patzte und herauf lachte.

„ Bravo, Buchberger!“ rief er, als sich der Hans wieder setzte und patzte ihm ertrotzig auf das Knie... ja, ihr alten Veteranen, ihr seid aus einem andern Stahle als wir!“

„Was's net, sagte der Hans, „i g'büret's glei im Dag'n...“

„I mol! Sie sind ja marschert, wie ein Garde-leutnant... also, jest muß ich aber gehen... es hat mid recht g'freut...“

„Ni scho aa, Herr Bezirksarzt, und sehn's wieder amal aua! Adies!“

„Dös is a liaba Wol!“ sagte er noch vor sich hin, als ihn der Doktor langsam entfernte — „a gang a g'höherer Wol!“

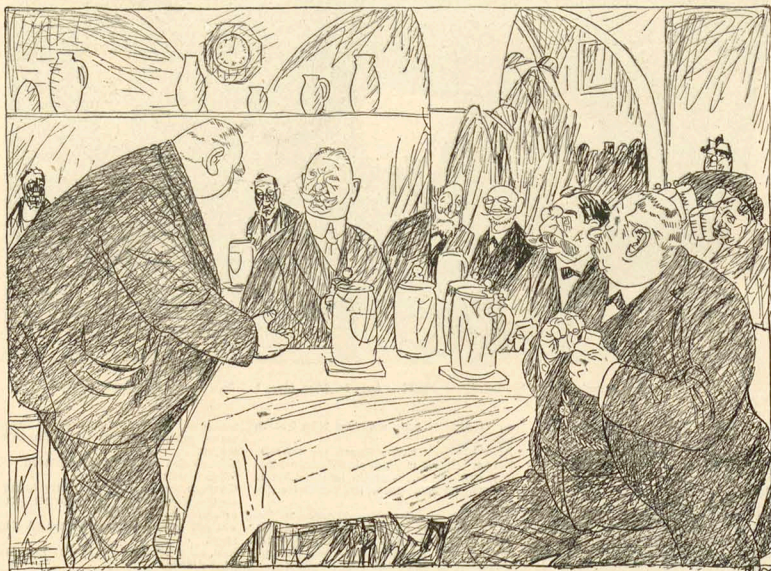
Eine Woche später, und es war schlechtestes Wetter, regnete und schneite durcheinander, brachte der Postbote dem Buchberger ein Schreiben, daß sich der Känge und Breite nach amtlich ausnahm und auch einen Stempel trug.

„Och, Alte, hol mir mei Brief'n!“ Als er lie bedüchtig aufgestand und das Schreiben geöffnet hatte, las er langsam die Mitteilung, daß ihm die monatliche Unterstützung von fünfzehn Mark zugesagt werde... entzogen werde... inbem daß der königliche Bezirksarzt Dr. Stierlinger sich persönlich... persönlich davon überzeugt habe... daß genannter Buchberger von den Folgen des Anfalls gänzlich geheilt sei und nicht die geringsten Beschwerden... Beschwerden am Fuße mehr verführe... Ah!

Ja... Himmel... Herrgott...

## Im Hofbräuhaus

(Zeldmann von Witt)



„Set ha' doch noch wat von de Welt jesehn — aber der könn' Se ma sto'm: er isst nur e en Berlin!“ — „Junigsten Dank, mein Herr, für diese beruhigende Mitteilung.“



Im hochw. hien fahrer Hlaffus Obgenbauer in Minghabing hochw. hien fahrer Hlaffus Obgenbauer

Zuerst mach ich meine Gedanklöcher das inrer auserordn. Verpfändung... Durch dieses hat sie schreim mir müssen aufhören arbeiten an der fruchtlosen... In dem das sie mit den boden gut dengen und mich dreizehn und epheln...

hochw. hien fahrer Hlaffus Obgenbauer in Minghabing hochw. hien fahrer Hlaffus Obgenbauer... Oben das sie mir auch geschreim haben wegen ditz machu oder wie man beugt... Oben das sie mir auch geschreim haben wegen ditz machu oder wie man beugt...

In dem das sie mir auch geschreim haben wegen ditz machu oder wie man beugt... Oben das sie mir auch geschreim haben wegen ditz machu oder wie man beugt... Oben das sie mir auch geschreim haben wegen ditz machu oder wie man beugt...

In dem das sie mir auch geschreim haben wegen ditz machu oder wie man beugt... Oben das sie mir auch geschreim haben wegen ditz machu oder wie man beugt... Oben das sie mir auch geschreim haben wegen ditz machu oder wie man beugt...

und lösen sie nur einen laubmal herfchen der wo ein schones brotes... und löst sie nur einen laubmal herfchen der wo ein schones brotes... und löst sie nur einen laubmal herfchen der wo ein schones brotes...

Markose

Von Otto Schöy

Ein mächtiger Schatten wölft sich über die Erde. Ein Gefolge eines Welken... und löst sie nur einen laubmal herfchen der wo ein schones brotes... und löst sie nur einen laubmal herfchen der wo ein schones brotes...

Vom Firmament senkt sich ein Fieber herab und breitet eine Starre über die Erde... und löst sie nur einen laubmal herfchen der wo ein schones brotes... und löst sie nur einen laubmal herfchen der wo ein schones brotes...

Das würde geworbene Individuum bezieht den Operationsstift, während der Chirurg in Begleitung vieler alter Weiber Einzug hält... und löst sie nur einen laubmal herfchen der wo ein schones brotes... und löst sie nur einen laubmal herfchen der wo ein schones brotes...

„Ich habe nicht geliebet. Ich habe jetzt ein Geschäst.“ „Am, ein Geschäst. Was verkaufst du denn?“ „Meine Liebe!“ „Verkauft — diese Lust — wer — wer gab dir die Beel?“ „Das mußte ich selbst am besten mit der Lust mocht.“ „Reine Lust, es ist eben keine Lust da — und die Hüße — find in den Boden gefahrt.“ „Isst ich so weit — singende Elefanten — mein Kopf — krumm.“ „Gib Ge aber ein unruhiger Herr!“

„Friedliches Kaufgen schwebt in der Luft. Am den Operationsstift fließen der Chirurg und die alten Weiber, von denen eines dem Ervordenen in deren... und löst sie nur einen laubmal herfchen der wo ein schones brotes... und löst sie nur einen laubmal herfchen der wo ein schones brotes...“



„Komm, Erna, für Tolstoi brauchst du nicht so eifrig zu sein.“


### Lieber Simplizissimus!

Von einem Wiener Geschäftsmann hatte ich hundertweintreibig Kronen zu fordern. Ich kam im März zu ihm, im letzten Quartalsmonat. „Aber ich bitt Sie,“ sagte er, „wer wird denn die Leut im Zinsmonat mit Infalfo schtanier'n — im Zinsmonat, ich bitt Sie!“ Dann kam ich im April. „Aber ich bitt Sie,“ sagte er, „wer wird denn die Leut im Monat nach 'm Zins mit Infalfo

schtanier'n — im Monat nach 'm Zins, ich bitt Sie!“ Dann kam ich im Mai. „Aber ich bitt Sie,“ sagte er, „wer wird denn die Leut im Monat vorm Zins mit Infalfo schtanier'n — im Monat vorm Zins, ich bitt Sie!“

In einer Hannoverischen Elektrizität, die nach der Dobbelschtrabe, dem Offiziersviertel, hinausfuhr, präs ein Bauyrmann einem Kollegen den weisen Kopf seines Sohnes. „Der Bub geht in dieselbe Schule, die auch der Kleine von Major Schults

befucht“, fuhr er fort. „Frau Major Schults pflegt nun ihren Sprößling nach Schluß abzuholen, und da sie einige Häuser weiter wohnt als wir, bringt sie unseren Bub'n immer bis zur Tür mit. Gestern frag' nun meine Frau unseren Jüngst: „Nun, Herrmann, bist du auch immer artig zu Frau Major Schults?“ Der Jüngst: „Ja, Mutti, das bin ich schon, aber...“ Die Mutter: „Nun was, Kind?“ Der Jüngst: „Mutti, kann ich nicht wenigstens Frau Major von Schults zu ihr sagen?“



# Unsere gewaltigen Vorräte an Henkell Trocken

Im Interesse des sekttrinkenden Publikums dürfte es liegen, sich von den mächtigen, für Jahre bestimmten Reserven unserer Marken Henkell Trocken und Henkell Privat zu überzeugen.

Wir halten deshalb unsere neuen Kellereien zu eingehender Besichtigung unter sachkundiger Führung geöffnet:

Werktags von 10-12 und 2-4 Uhr  
(Samstag Nachmittag geschlossen).

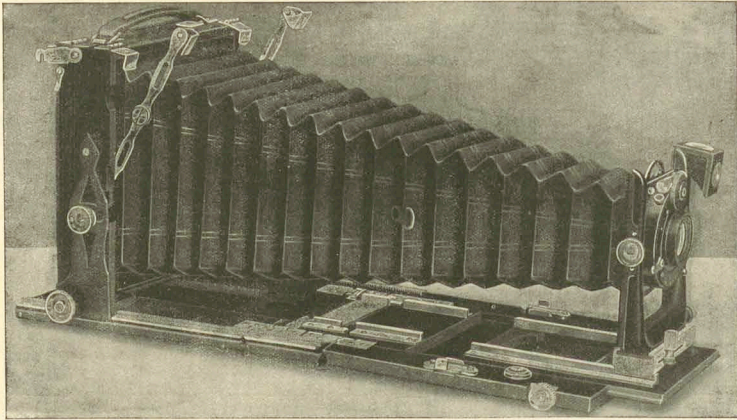
**HENKELL & CO.**  
Biebrich - Wiesbaden.



„Wie wollen Sie die Götzen der Kunst erreichen, solange es noch möglich ist, für Ihre Bilder eine Deutung zu finden!“

**Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**

von Bergmann & Co. Radabau  
verleiht ein röuliges, jugendfrisches Antlitz und einen reinen, zarten, blendend schönen Teint.  
PREIS 37.50 Pf. - ÜBERALL ZU HABEN



## Gegen bequeme Monatsraten

liefern wir **Photo-Apparate** □ **Prismengläser**  
allererster Fabrikate zu vorgeschriebenen Fabrikpreisen.

Sie finden in unserem reich illustrierten Spezialkatalog die Original-Erzeugnisse von Firmen wie Goerz, Ernemann, Goltz und Bräunlich, Rodenstock, Laack, Meyer usw. Wir bitten Sie, das Vorurteil, das man häufig gegen Firmen unserer Branche hegt, fallen zu lassen, und sich vertrauensvoll an uns zu wenden. Vergleichen Sie unsere Preise mit denen reeller Spezialgeschäfte, und überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit. Denn dadurch, dass wir Apparate in jeder Preislage von **M. 12.—** an bis **M. 500.—** führen, haben wir für jeden Geschmack und Geldbeutel das Richtige.

## Grosses Preisausschreiben 1912

Als wir uns im vorigen Jahre entschlossen, unser erstes Preisausschreiben für die besagelten photographischen Aufnahmen zu veranstalten, konnten wir kaum voraussehen, dass sich die Amateurphotographen mit solcher Freude und solchem Eifer daran beteiligen würden. Zu Hunderten wurden uns teils mehr, teils minder gut gelungene Aufnahmen eingesandt, so dass die Jury bei der Preisverteilung einen sehr schweren Stand hatte. Es wurden im ganzen 40 Bilder prämiert, die wir in unserem diesjährigen Spezialkatalog abgebildet haben. Auch die Bedingungen für das Preisausschreiben 1912 finden Sie in unserem Spezialkatalog. **Fordern Sie daher ohne jede Kaufverpflichtung umsonst und portofrei** unseren reich illustrierten Spezialkatalog über Photo-Apparate, Prismengläser, photographische Bedarfsartikel, nebst Bedingungen für Zahlungs erleichterung.

**Jonass & Co., Berlin P.H. 316, Belle-Alliance-Strasse 3.**

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 3.60 M., (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 5 M., im Ausland 5.60 M.); pro Jahr 14.40 M., (bei direkter Zusendung 20 M., resp. 22.40 M.). — Die Liebhaberausgabe, auf qualitativ ganz hervorragendem Papier hergestellt, kostet für das halbe Jahr 12 M., (bei direkter Zusendung in Rolle verpackt 19 M., im Ausland 22 M.), für das ganze Jahr 20 M., (bei direkter Zusendung in Rolle 30 M., resp. 44 M.). In Oesterreich-Ungarn Preis pro Nummer 36 h., pro Quartal K 4.40, mit direktem Postversand K 4.90. — Insertions-Gebühren für die 5 gepaltene Spaltenzeile 1.50 M. Reichswährung. Annahme der Inserate durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.







FASMATZI

ELMAS

Cigaretten · Qualität in höchster Vollendung.

Preis per Stück.  $\frac{N^{\circ} 3}{3}$   $\frac{4}{4}$   $\frac{5}{5}$  Pfennig.

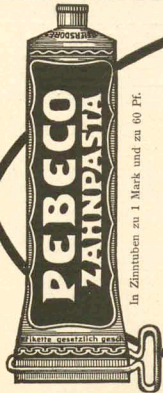
# Zweck und Ziel

aller Heilkunde und Körperpflege sollte die Unterstützung der Natur sein. Hilft doch die Natur bei allen Störungen am besten sich selbst. So sondern auch die Speicheldrüsen des Mundes eine meist schwach alkalische Flüssigkeit ab, welche für die Reinigung der Mundhöhle und der Zähne vorzüglich geeignet ist. Nun ist aber bei den starken Angriffen, denen unsere Kau- und Atemwerkzeuge bei unserer unnatürlichen Ernährungs- und Lebensweise ausgesetzt sind, die selbst hervor-gebrachte Speichelmenge zu gering, um gegen den schädlichen Einfluß mancher Speisen, des eingatmeten Großstadtaubes und gegen die anderen nachteiligen Einwirkungen erfolgreich anzukämpfen. Wir müssen also der Natur zu Hilfe kommen durch Verwendung eines Mittels, das den Speichelfluß anregt und dadurch die natürliche Reinigung des Mundes fördert. Dieses Mittel ist die Zahnpasta PEBECO.

Probetuben versenden gegen Einsendung von 20 Pf. = 25 h = 25 cts.

P. Beiersdorf & Co., Hamburg F. 30.

Hersteller der Nivea-Seife und Nivea-Creme.



In Zimmttuben zu 1 Mark und zu 40 Pf.

**REICHARDT'S COMPAGNIE**

Die Reichardt's Compagnie ist die größte Kakao-Fabrik Deutschlands. Sie ist in der Herstellung von Kakao-Produkten die größte Fabrik Deutschlands. Die Reichardt's Compagnie ist die größte Kakao-Fabrik Deutschlands. Sie ist in der Herstellung von Kakao-Produkten die größte Fabrik Deutschlands.

Die Reichardt's Compagnie ist die größte Kakao-Fabrik Deutschlands. Sie ist in der Herstellung von Kakao-Produkten die größte Fabrik Deutschlands. Die Reichardt's Compagnie ist die größte Kakao-Fabrik Deutschlands. Sie ist in der Herstellung von Kakao-Produkten die größte Fabrik Deutschlands.

Die Reichardt's Compagnie ist die größte Kakao-Fabrik Deutschlands. Sie ist in der Herstellung von Kakao-Produkten die größte Fabrik Deutschlands. Die Reichardt's Compagnie ist die größte Kakao-Fabrik Deutschlands. Sie ist in der Herstellung von Kakao-Produkten die größte Fabrik Deutschlands.

**Winniger'sche**

**Bein-Regulator-Apparat**

**Dr. Alldorfer's Wundsauger**

**Fettleibigkeit**

Einige Darstellg. aller Wund-, auch der eod. trans. Methoden von Dr. med. H. Zittel, (geg. Einmal, v. M. 2,70 in Briefen. franco durch d. Verleg. Dr. K. Schweizer & Co., Berlin NW 87 b.

**Winniger'sche**

Gicht- und Zuckerkrankhe sollen einen Versuch mit dem **echten Dr. Alldorfer's Wundsauger** **Toe** H. P. machen, der sich nach- wieslich erziehend bewährt hat. In Paketen zu M. 3,50, M. 2,-, M. 1,- zu haben in Apotheken, wo nicht er- hältlich portofrei durch Dr. Alldorfer's, Bad Wilitersbach, bei dem auch Frobenius, Prospektus auf Wunsch gratis versendet.

Kareicht d. Namen Dr. Alldorfer!

**BERGAUF!**

**BERGAB!**

Ihr Gang wird elastisch und Sie nützen Ihre Absätze nicht ab, falls dieselben mit einem Paar **WOOD-MILNE** Gummil-Absätze versehen sind. Es ist eine bekannte Tatsache, dass die Leder-, sowie die Absätze aus minderwertigen Gummi, sich sehr schlecht tragen, und wollen Sie gef. beim Einkauf besonderes Augenmerk auf die Marke

**WOOD-MILNE**

richten. Jedes Paar garantiert. Nachahmungen bitte zurückzuweisen. Adresse für nächste Verkaufsstelle durch **Wood-Milne, Frankfurt a. M., Kaiserstrandstr. 65.**

**Contessa Camera**

**Contessa-Cameras sind unerreich!**

Katalog gratis. Contessa-Camera-Werke G. m. b. H., Stuttgart 6.

## Der neueste Erlass

(Zeichnung von Ferdinand Szlegel)



„Der kennt euch, der Papst. Wann er ins jess ältere Ko'vata herhschickt, nacha werds es glei nimmer so oft zum Weich'n iassa.“

### Auf der Walze

Fremd sein und kein Auge kennen  
Wollen wir und fernwärts steigen,  
Wo die Spiegelscherben brennen,  
Auf dem Rücken unsre Weigen.

Wo die hellen Türme winken,  
Sind auch Mädchen, hold zu küssen,  
Und sind Schwänen, wo wir trinten,  
Und sind Schulden, fortzumüssen.

Wo die hellen Türme ragen,  
Gibt es breite, helle Straßen,  
Die von neuen Zielen sagen,  
Die wir tags darauf verlassen.

Wilhelm Schuffen





## Der Freibrief

(Schmung von K. Gies)

„Durch Bayern komm i ohne jeden Anstand; da brauch i bloß a Zentrumblatt in d' Hand z' nehmen, dann respektiert jeder Gendarm in mir die herrschende Partei.“

Einheitspreis für Damen und Herren M. 12,50 Luxus-Ausführung M. 16,50



Fordern Sie Musterbuch S.

# Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

Zentrale: Berlin W8, Friedrichstrasse 182



### Asthma

Deutschland Storchapotheke, München, Dienstadt 34, Versandliste Broschüren gratis.

Zeugnis: (Einer von vielen) Joh. Fischer, Kinderheim, schreibt: Senden Sie mir sofort gegen Nachnahme 2 Fl. Arnaldi-Liquor, denn derselbe tut mir grosse Dienste gegen mein Asthma. Depot für Deutschland: Storchapotheke, München, Dienstadt 34, Versandliste Broschüren gratis. Carlo Arnaldi, Mailand.

Elegant und dauerhaft sind unsere Herrenstiefel in den neuesten schlanken, halbrunden u. breitrunden Formen.



Ist **Syphilis** mit **Quecksilber** oder **Ehrlich-Hata 606** oder **naturgemäß** heilbar und ist die **„Wassermann'sche Blutuntersuchung“** absolut zuverlässig! — Man lese das bewährteste Lehrbuche Buch: **„Teufel und Heelzebub — Syphilis und Quecksilber“** von Spezialarzt Dr. E. L. Hartmann, Stuttgart-L. I., Postfach 120 Preis M. 1,50, (im Ausland M. 2.—) auch in Briefen, in versch. Verpackung.

**Briefmarken-Zeitung gratis 1000-** Abnahm./Verkauf, von Taxation, Gelegens- Auswahlsendungen. **Philip Kosack, Berlin, Burgstr. 12 h** am Königl. Schloss.

**Briefmarkensammler !!** — vorzügliche u. franko meiste große Illustr. Spezialpreise und Gelegenheitsoffere No. 12. Auf Best. Mitglieder 40 h. B.

**Briefmarken** 15.000 wertvolle selbste gar. mit Wertforten verbundene auf Stempeln per Rubrik ohne Ausgabepflicht 40—50 unter dem Ranglogotypen. M. T. Cohen, Wien 12, Ober-Masstr. 50.

**Echte billige Briefmarken, alle verschieden.** 1000 verschiedene von Mk. 11.— 2000 „ „ „ „ 14.— 3000 „ „ „ „ 14.— 100 versch. frank. Stemp. Mk. 2.50 25 „ „ „ „ 2.— 25 „ „ „ „ 2.— Auswahl nach 200, 300, 300. Bestellung gratis und franko.

**Echte Briefmarken.** Preis-Opferliste 11 ct. S. Sammler gratis, August Marbes, Bremen.

**Briefmarken** Preisliste 100 versch. engl. Colonies 1,50 50 „ „ „ „ 1,50 2 Warte, Berlin, Franziskanerstr. 17.

**Definitiv Perusk** Angewandte Lithographie in Gegenwart Adolfer Auerbach und Pappert graf. **HUGO WOLFF, Hamburg 30 c.**

**Flüssiges Gold**

Gewächse des kaiserl. u. kgl. Hof-Weingutes.

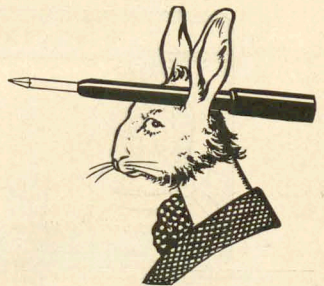
# Hof-Tokajer

Flaschen-Füllung Etikette und Korkbrand des Kais. und königl. Hofkellers in Wien-Hofburg



**DR. K. UND K. APOST. MAJESTÄT OBERSCHNITZBERGER** 5636. **Selner K. und K. Apost. Majestät Oberratsministerial Überzucht** Ihnen des Generalvertrab der Polsterweise aus dem K. und K. Hofkeller für das gesamte Ausland. **Zur Wahrung der Originalität dieser Weine hat das Oberratsministerium verfügt, dass dieselben nur vom Hofkeller zu Wien, K. K. Hofburg abgefüllt und versendet werden.** **Wien, am 17. Mai 1911** von Selner K. und K. Apost. Majestät Oberratsministerialrat **Wieny**

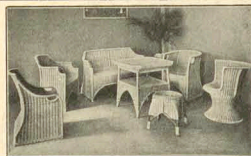
In die Herren Brüder Tauber, K. und K. Hof-Lagerreferenten in **Verlangen Sie Großabsendung der Broschüre „Flüssiges Gold“.** **Nach vorhandene Depots werden aufgegeben von der Generalvertreter Firma Brüder Tauber, Prag.**



# Perkala Füll-Bleistift

der immer spitzige und schreibereite Bleistift, der niemals gespitzt oder gedreht wird. Per Stück von Mk. 1.— an in allen besseren Schreibwarenhandlungen zu haben.

Ausschließliche Fabrikanten: **Edmund Mosler & Co. A. - G.** Berlin-Neukölln und Zagreb (Agram).



# Stöckig & Co. liefern alles

DRESDEN - A 16 (für Deutschland) Gründ. 1877 BODENBACH 11.B. (für Oesterreich)

**Hofflieferanten**  
 als Elite-Vermögens Inhaber:  
 Katalog K 6: Uhren, Gold, Juwelen, Tafelgeschirre, Bestecke  
 Katalog P 6: Kameras, Feldstecher, Opern-u. Preisengläser  
 Katalog L 6: Lehrmittel und Spielzeug für Kinder  
 Katalog S 6: Beleuchtungs-Körper für jede Lichtquelle  
 Teppiche (Spezialausw. T 6)

Ausgebreiteter, wählerischer, treu anhänglicher Kundestamm, gewohnt, trotz Ingriffen, Amortisation für alljährliche Veränderungen zu Waren von außergewöhnlicher Güte und Schönheit zu erhalten.  
 Bei Angabe des artikl. Kataloges kostenfreier.

Strenge Verschwiegenheit gegen Bar- oder erleichterte Zahlung. Jedes Verlangen gerechtfertigt.

## DIALON

Seit Jahrzehnten bewährt, von hervorrag. Ärzten empfohlen als unübertroffenes Einstrichpuder für kleine Kinder. Gegen starke Schwäche, Wundlaufen, Entzündung, Rötung der Haut bei Verrennungen, Hautjucken, Durchfällen usw. In ständiger Gebrauch von Krankenhäusern, dermatologischen Stationen und Zahnklinikensystemen. Best. Diachyloplaster, Borsäure, Puder, 10 in den Apotheken.

ANTISEPTISCHES PUDER  
 DIACHYLON WUND-PUDER

### VERFASSER

von Dreyer, Gendelin, Komarow, S. bitten wir, Zweck-Unterstützung eines vortelligen Verlags durch fröhlich Publikation ihrer Werke im Buchform, sich mit uns in Verbindung zu setzen.  
 MODERNES WELLAGSBUREAU  
 CURT WIGAND, 21/22 Johann Georgstrasse  
 BERLIN-MALENSE

Detective.  
 Inmitten eines Assistenten in Ehe- und Alimentations-Dilemma. (Observation! unverändert!) Price-Morale-Aspekte. A.B.C. Case 16, 10c. 1916. C. Seltz, Einlass 9 München.

*Wohn u. Gynäk*  
 werden von unnatürlich. Minder, Blutdrücken etc. sich ein vollkommen befreit durch "Marxha" Spezialpasta, Einziges, wissenschaftl. legitimes Mittel von spezifischer Wirkung. Kein oberflächliches Blutmittel. An durchgehender Wirksamkeit unübertroffen! Viele Anerkennungen! Dose nebst Seife Mk. 2.80 franko. Otto Reichel, Berlin 52, Eisenbahnstr. 1.

## Neue wunderbare Entdeckung, mittels der die Büste in 30 Tagen um 15 cm entwickelt wird.

Eine spezielle Untersuchung wurde für die Leserinnen dieser Zeitung durch ein Mitglied der Medizinischen Fakultät in Paris vorgenommen.

Eine in der Pariser Gesellschaft wohlbekannte Dame bediente sich kürzlich eines Rezeptes, um ihre Gesundheit wieder herzustellen und hatte plötzlich die angenehme Überraschung, zu bemerken, dass sich ihre vorher so flache Büste um vieles vervollkommnet und erweitert hatte. In der Tat, der Umfang der Büste hatte zugenommen und zwar um 15 cm in 30 Tagen.

Ein Mitglied der Medizinischen Fakultät in Paris wurde dringend gebeten, dieses wunderbare Rezept zum Besten der Leserinnen dieser Zeitung einer eingehenden Untersuchung zu unterziehen, und er gewann bald die Überzeugung, dass es sich hier tatsächlich um eine wunderbare Entdeckung handelt, welche insofern ist, je nachdem, dass sich ihre vorher so flache Büste um verheilen, welche derselben bis jetzt entbehren mussten. Die Vorschriften dieses Rezeptes sind vollständig unschädlich und von vorzüglichem Einfluss auf den Gesundheitszustand im allgemeinen.



Zahllose inzwischen angestellte Versuche haben auf unzweifelhafte Weise ergeben, dass in Zukunft keine Frau mehr einer schön entwickelten, straffen Büste und fadelloser Form zu entbehren braucht. Es wurde ein Abkommen getroffen mit Monsieur A. Hoquette, pharmacien de première Classe, Division 91D, Boulevard de la Madeleine, Nr. 17, Paris, laut welchem derselbe an alle Leserinnen dieser Zeitung, welche eine 20-Pfennig-Briefmarke für das Porto einsenden, vollständige Anskizze in bezug auf das anzuwendende Verfahren gibt.

P.S. Obenstehende Erklärung ist wahrheitsgemäß und das genannte Verfahren vollkommen sicher. Denken, welche befrachten, dass die Büste vielleicht zu sehr an Umfang zunehmen könnte, diese zur Nachricht, dass es genügt, mit dem Verfahren auszusetzen, wenn die gewünschte Entwicklung erzielt ist.

Briefe sind mit 20 Pfennig zu frankieren!

# Torpedo

Stets sichtbar

Schnellschreibmaschine  
 Erstickendes deutsches Fabrikat.  
 Wunderbar leichter Anstellung.  
 Verändern geschw. so nicht verfahren.  
 Wellwerke G. m. b. H.  
 Frankfurt a. M. - Rödelthim.

Schrift!

## Männer Nervenschwäche

Laut forensischem Gutachten des verehrtesten berühmten Psychiaters Prof. Dr. von Krafft-Ebing ist mein E. das beste Hilfsmittel. Sie werden jedoch seitdem bedenkliche Verbesserungen erfahren. Man lese darüber die Broschüre des Dr. med. H. Fischer, gratis und franko durch  
 Paul Cassen  
 Köln-Rhein Nr. 56

## Jagd- u. Luxuswaffen aller Art

Fabrikanten Marke "Puppertus" sowie Jagd- u. Radfahrerbedarf aller Art. Maschinen, Wägen, Mangeln, Wringmaschinen etc. best. Qualität unter 3-Jähr. Garantie direkt bei  
 Emil v. Nordheim in Mehlis i. Th.  
 Gewehrfabrik und Fahrradfabrik  
 Illert. Hauptkatalog versandt grat u. franko. Ansehen und Teilnahme gestattet.

## BÉNÉDICTINE

Die Königin aller LIQUEURE

## Ideal Erika

sichtbar schreibend

Kampff. Sachs. Staatspreis  
 INTERNATIONALE EXPONENT-AUSSTELLUNG  
 DRESDEN 1910

Ideal Erika

SEIDEL & NAUMANN, A. G. DRESDEN

## ZEISS

TESSARE

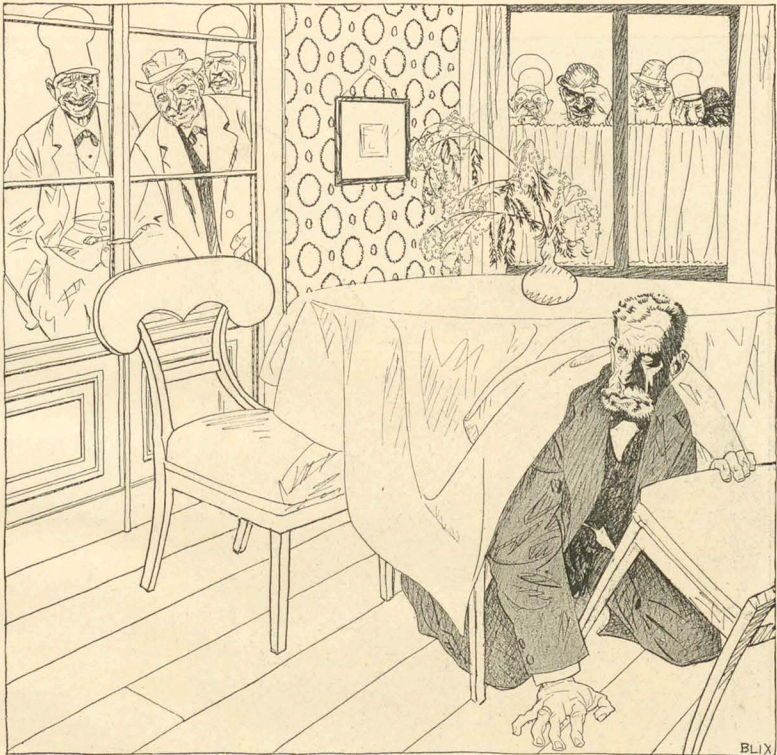
1:3.5 1:4.5 1:6.3

Unübertroffen in ihrer Leistung

für Porträt, Moment-, Landschaft  
 Prospekt P 67 gratis und franko  
 Zu beziehen im gleichen Preise durch photographische Geschäfte

CARL ZEISS :: JENA

Berlin :: Frankfurt a. M. :: Gyrö :: Hamburg  
 London :: Paris :: St. Petersburg :: Wien



„Aber wart's, wenn der Onkel Hertling heimkommt!!“

**Gebet**

Heute, an des Jahresgangs Wende,  
 Heb' ich flehend meine Hände:  
 Was du des Allzeit,  
 Eeg' mir inschentlich ein Ei!  
 Deine Gaben auszubringen,  
 Werd' ich mich ja freitlich hüten:  
 Anders geht es leider oft.  
 Als man reimt und als man hofft.

Aber schon bloß fauligen  
 Rührfah oder eingeschlagen,  
 Waschweich oder bartgefocht  
 Hat sie manchmal wer gemocht.

Sorg' mir, Was, drum auch heuer  
 So für Butter wie für Feuer  
 Und natürlich ebenfalls  
 Für das notgedrungne Salz!

Ratatschke

**Vom Tage**

In Nummer 56 des Ginz- und Mindel-Voten wurde aus Gumbelfingen folgendes gemeldet: Am Sonntag, 10. März, nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthaus zur Kanne Wanderversammlung des Landv. Bezirksvereins Lauingen mit Vorträgen

des Distriktsleiterarzes Solleder über Anfruchtbarkeit des Kindes und des Assistenten Kester statt.

In einer Münchner Zeitung erschien kürzlich dieses Inserat: Eüchtige Haushälterin, die auch taroden kann, von Benefiziaten auf dem Lande gesucht. Off. usw.

**Der Sittlichkeitsvereiner**

Wenn ihm die Arterien verfallen,  
 Sieht er in des Nächsten Aug' den Spitter,  
 Aber nicht im eigenen den Vallen —  
 Diese Diagnose rächt sich bitter.

Jugend, Schönheit, Frühling, Keimen, Zeugen  
 Gilt dem Impotenten jest als Sünde.  
 Weil die Knie sich ihm von selber beugen,  
 Sehnt er dafür überir'sige Gründe.

Die nächste Nummer erscheint unter dem Titel:

**Das Geheimnis der Residenz**  
 oder  
**Die Verschönerung in Bayerns Hauptstadt**

Meint, in diesem Jammerthal auf Erden  
 Habe man genau zu unterscheiden:  
 Nützig zwar sei das Geborenwerden,  
 Doch was dem vorhergeht, sei zu meiden.  
 Möchte somit Gott ins Handwert pfeuschen  
 Und die schöne Wohlthut aller Wesen,  
 Die er nicht mehr fühlen kann, vertuschen,  
 Um als Geist vom Leibe zu genesen.

Doch der Leib, den er verfeugnet, rächt sich:  
 „Wer mit Zwanzig schaute, mich zu schauen,  
 Spüre, daß ich da bin, jest mit Sechzig,  
 Spür' es mit Entsetzen und mit Grauen!“

„Weil in mir er die Natur geschändet  
 Und geküßt dem blinden Zinnenkaufes,  
 Wird' ihm Aug' und Seele ungenügend,  
 Daß er belübt Mann und Weib verkaufes!“

„Wo in Schönheit sonst das All- und Eine,  
 Das die Welt erhält, auch überhäuert,  
 Greife dem Verdächter das Gemaine,  
 Das ihn nun auf Schritt und Tritt belauert.“

Spuch's, und die Moral von der Geschichte?  
 Wie, die solches schreiben, dießen Gemeine,  
 Und die andern, daß man uns vernichte,  
 Gründnen neue Sittlichkeitsvereine. Edgar Steiger

# Unser Freund Falstaff

(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



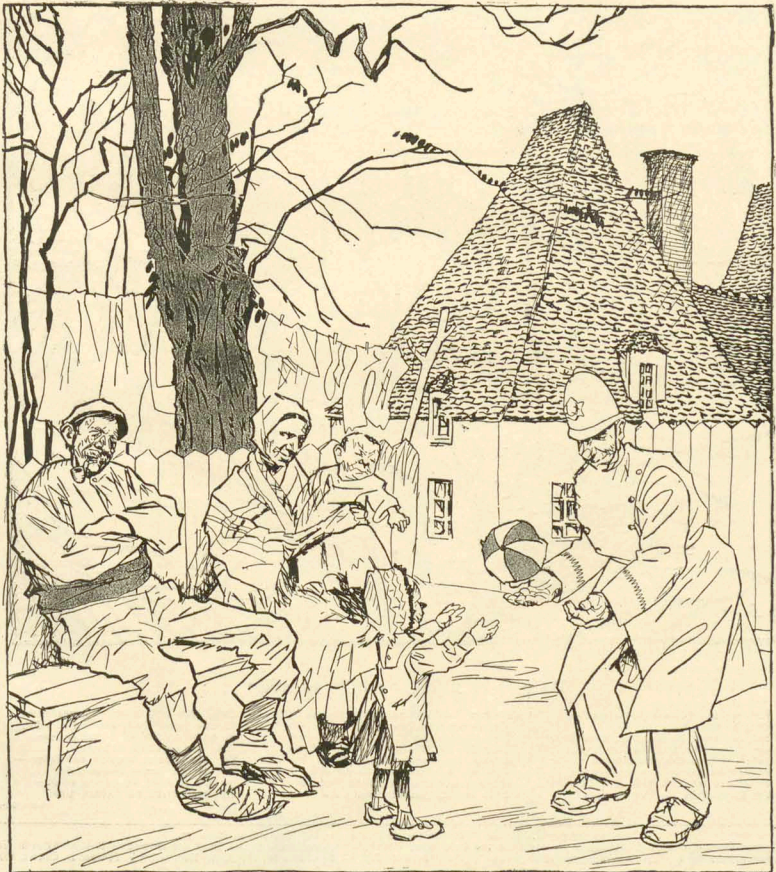
„Darf ich Ihnen diese englischen Friedensblümchen anbieten, Lady Germany? Sie wachsen wundervoll, seit die Luft von Kohlenstaub frei ist.“

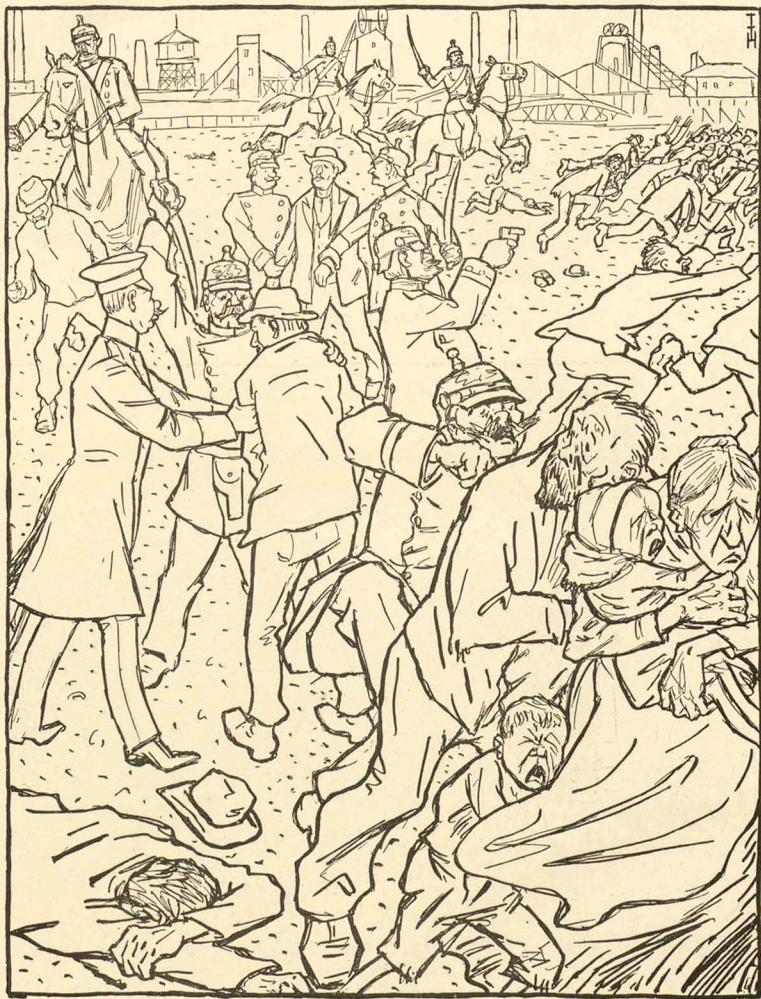


# Beiblatt des Simplificissimus

## Englischer Streif

(Zeichnung von Bliz)





## Da gibt es nicht, da hilft es nicht ...

Rein, ich will keinen nicht verletzen —  
Aber die roten Geizis beken,  
Und was wahr ist, muß man schon sagen:  
Sie überfretten ihr Recht, zu flagen!  
Andern sie fordern oder verlangen,  
Sind sie entschlossen zu weis gegangen.  
Da gibt es nicht, da hilft es nicht —  
Die Kugel pfeift, die Plempe sifft.

Hingegen muß man mit achtungsvollen  
Worten den Ehrwürdigen Beifall zollen,  
Denn sie gehöret gleich guten Kindern  
Und reihen sich nicht das Leder vom Hintern ...  
Sondern sie geben christlichen Sinnes  
Das letzte rote Kröpfchen für Sinnes.  
Und bleiben, wie man's wünscht, im Riß,  
Wenn es fürs Zentrum nützlich ist.

Deaglichen muß ich mit achtungsvollen  
Worten Herrn Verchmann Beifall zollen;  
Er meidet es, sich ins Mittel zu legen  
Wie seine englischen Kollegen:  
Läßt die Droleten jammern und saffen —  
Ich muß die Panzer flussentlassen ...  
Da gibt es nicht, da hilft es nicht —  
Die Kugel pfeift, die Plempe sifft.

Peter 64er

Verantwortlich für die Redaktion Dr. Karl Hermanns Heinrich in München.

Simplicissimus-Verlag, G. m. b. H., München. — Redaktion und Expedition: München, Kaulbachstraße 91. — Druck von Strecker & Schröder in Stuttgart  
In Oesterreich-Ungarn für die Redaktion verantwortlich Johann Fröschel in Wien XII. — Expedition für Oesterreich-Ungarn bei J. Rasafel in Wien I, Graben 28